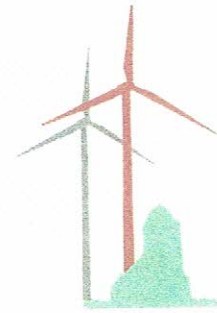


**Information der
Bürgerinitiative Gingst
„Für eine intakte Natur – ohne
Windgiganten“
(F.E.I.N. – ohne Windgiganten)**



Wir fordern ein Moratorium für den Ausbau der Windkraft, bis diese Bedingungen vorliegen:

- **Die Folgeabschätzung der Energiewende - wie vom Bundesrechnungshof gefordert**
- **Ein Gesamtkonzept Energiewende für Strom, Wärme und Verkehr**
- **Zielanreize für die Entwicklung von Massenspeichern**

Atomenergie ist keine Alternative. Die BI Gingst befürwortet die Wende zu Erneuerbaren Energien, Klimaschutz muss sein. Aber: Der derzeitige Alleingang Deutschlands in der Klimapolitik ist teure Symbolpolitik und führt nicht zur Einsparung von CO₂. Eine Klimaschutzpolitik, die den Naturschutz und den Gesundheitsschutz opfert, ist ein Irrweg. Die Energiewende muss transparent, ausgewogen und in ihren Auswirkungen berechenbar – mit anderen Worten: bürgerfreundlich – sein!

Bis dahin keine weitere Ausweisung von Windeignungsgebieten!

Keine Experimente, die den Bürgern alle Risiken auflasten!

Spendenkonto für die Bürgerinitiative: Bank Pommersche Volksbank
Kontoinhaber: Siegbert Geitz und Sabine Warmbrunn
IBAN DE38 1309 1054 0006 4600 03 BIC GENODEF1HST

Der Windpark bedeutet für Gingst

- Verlust an Lebensqualität für Mensch und Tier
- Entwertung von Eigenheimen, was vielfach einem Angriff auf die Alterssicherung gleichkommt
- Untergraben von Investitionen im Bereich Tourismus
- Störung der nächtlichen Stille, gesundheitsgefährdende Effekte durch Lärm und Infraschall
- Verletzung von Vogelschutz, Denkmalschutz, Landschaftsschutz, Totenruhe
- Brände, Unfälle und Eiswurf als potenzielle Gefahren
- Optische Bedrängnis

Die Energiewende lässt keinen Platz für die Natur– ein Verstoß gegen die Fauna-Flora-Habitat Richtlinie der EU

Mind. 250.000 getötete Fledermäuse pro Jahr

Jährlich 100.000 erschlagene Vögel

Ausrottung des Rotmilans, wenn die aktuellen Ausbauziele umgesetzt werden

Selbst weit verbreitete Vogelarten wie der Mäusebussard sind auf Dauer im Bestand gefährdet.

Das WEG Gingst grenzt unmittelbar an den EU-Vogelzugkorridor

Entwertung des wichtigen Rastgebiets für Kraniche, Gänse und Schwäne

Wird durch Windkraft in Deutschland CO₂ eingespart, sorgt der europäische Emissionshandel dafür, dass die CO₂-Emission dann in anderen EU-Ländern stattfindet. Die deutsche Klimapolitik bleibt damit

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist notwendig, aber nur sinnvoll, wenn ausreichend Netze und massenfähige Stromspeicher zur Verfügung stehen. In den nächsten 10 Jahren ist deshalb eine Energiewende mit Wind und Sonne weder möglich noch bezahlbar!

Warum sollten immer größere Teile von MV in Industrieparks für Windkraftanlagen verwandelt werden, wenn deren Strom an vielen Tagen niemand haben will?

Je mehr die Erneuerbaren Energien ausgebaut werden, desto instabiler wird das Netz. Wind und Sonne sind volatile (schwankende) Quellen, so dass die Netz- und Frequenzschwankungen durch konventionelle Kraftwerke geregelt werden müssen.

Vor Rügen gibt es bereits drei große Offshore-Windparks mit insgesamt 210 Windturbinen und 1023 MW Nennleistung* (Arkona fertig in 2019). Über 600 zusätzliche Windturbinen sind beantragt. Drei weitere riesige Windparks sollen bis spätestens 2022 errichtet sein.

* z. Vergl. WEG Gingst: geschätzt 8 Windräder, ca. 16 MW Nennleistung.

Windkraft – die Lizenz zum Gelddrucken. Mit jeder weiteren Windkraft-, Solar- und Biomasseanlage werden die Strompreise weiter steigen. Daran ändern auch die Reformen von 2017 nichts.

Für Strom mit einem Marktwert von 5 Mrd. Euro haben die EEG-Profiteure 176 Mrd. Euro Subventionen kassiert, bezahlt von den Verbrauchern (2000-2016)! Die Enteignung der Bevölkerung beträgt 10 Mrd. Euro pro Jahr.